

_Raatssaal Dessau

_Fach Innenraum SS2008
Prof. Jacoby | Prof. Niebergall

_Christian Veith

_4042952



_Analyse

Die Besichtigung des Dessauer Raatssaals machte schnell deutlich, warum die Stadt mit ihrem politischen Zentrum unzufrieden ist.

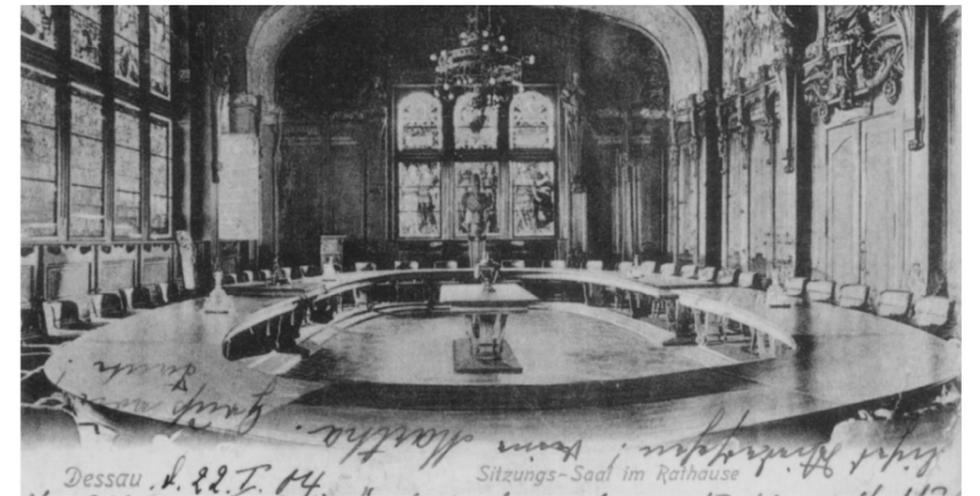
- Raumanmutung wider dem aktuellen Zeitgeist
- Möblierung weder funktional, noch sonderlich kommunikativ.
- Schlechte Licht- und Beleuchtungsverhältnisse erschweren die Arbeit.
- parteiliche Zuordnung über die Sitzordnung scheint kaum möglich.
- der Raum wirkt dunkel und schwer
- keine Verbindung zur Historie des Saals



_Idee

Bei Betrachtung der historischen Aufnahme des Ratssaals von 1904, entstand die Idee, das oval des Tisches, welches den Raum maßgeblich dominierte, aufzugreifen. Durch die Transformation in eine moderne Formensprache entwickelte sich eine „Raumschleife“. Diese soll den Raum ganzheitlich durchziehen und neu gestalten.

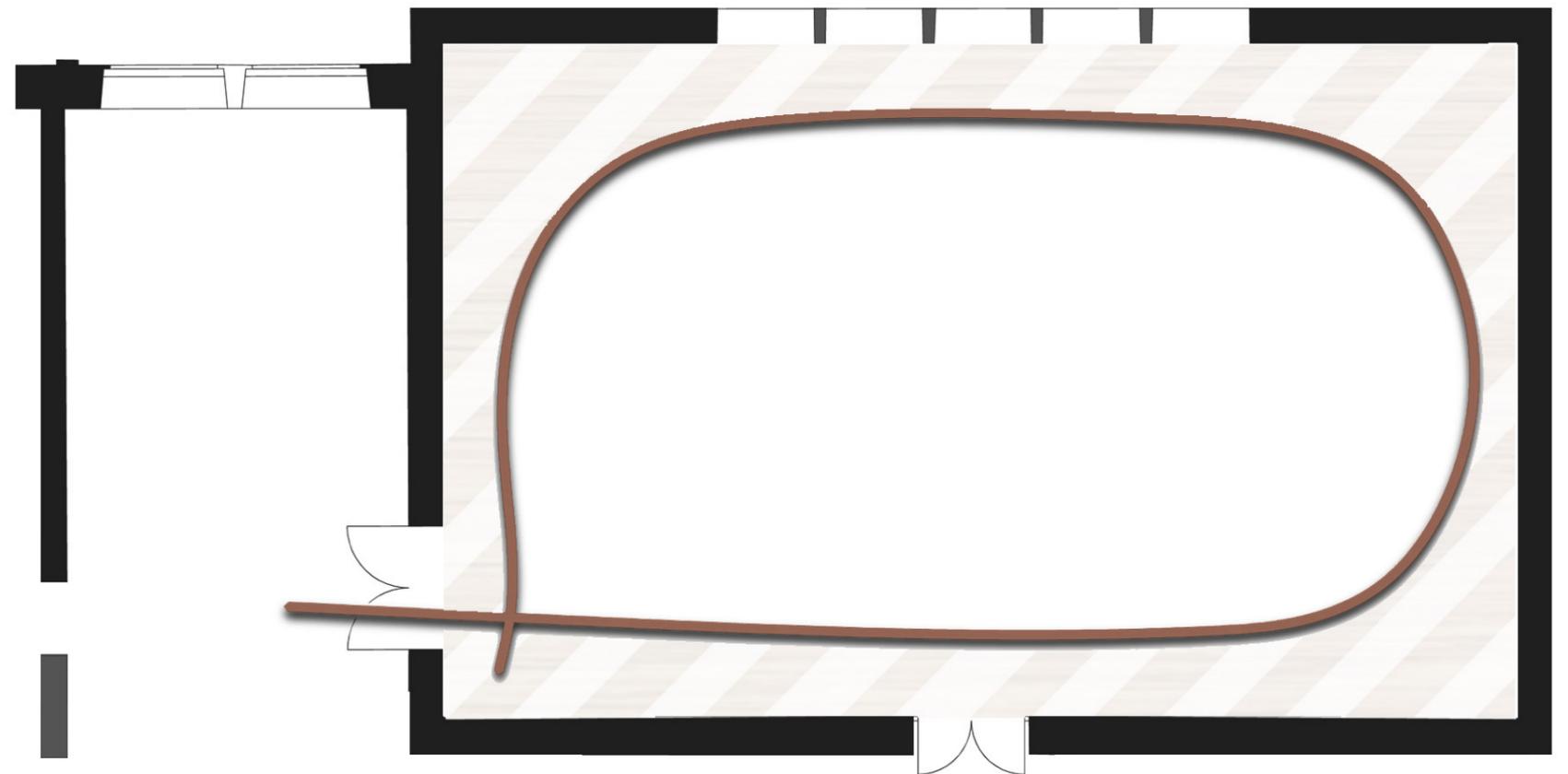
- Die Schleife verhilft zu einer einheitlichen und kommunikativen Raumgestaltung.
- durch eine starke, dynamische Geste wird der Raum zu neuer Lebendigkeit verholfen.
- Weitere Leitmotive sollen die Grundidee ergänzen und stärken.



Saal 1904



Ableitung Oval



Konzept „Raumschleife“

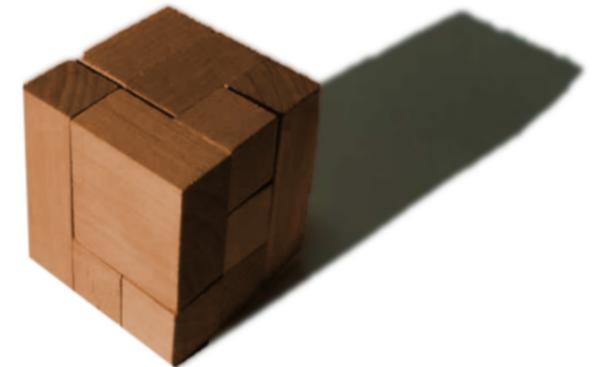
Einheitlichkeit / Gemeinschaftlichkeit

- Ovale Form bestimmt größtenteils die Sitzordnung
- Herstellen einer Verbindung zwischen Volksvertretern und Zuhörerschaft
- Ovale Thema gibt dem Saal einen einheitlichen Charakter



Robustheit

- erhabene und edle Anmutung für repräsentativen Raum
- Kontraste unterschiedlich farbiger Hölzer
- Holz steht dabei für Beständigkeit, Stabilität sowie Flexibilität

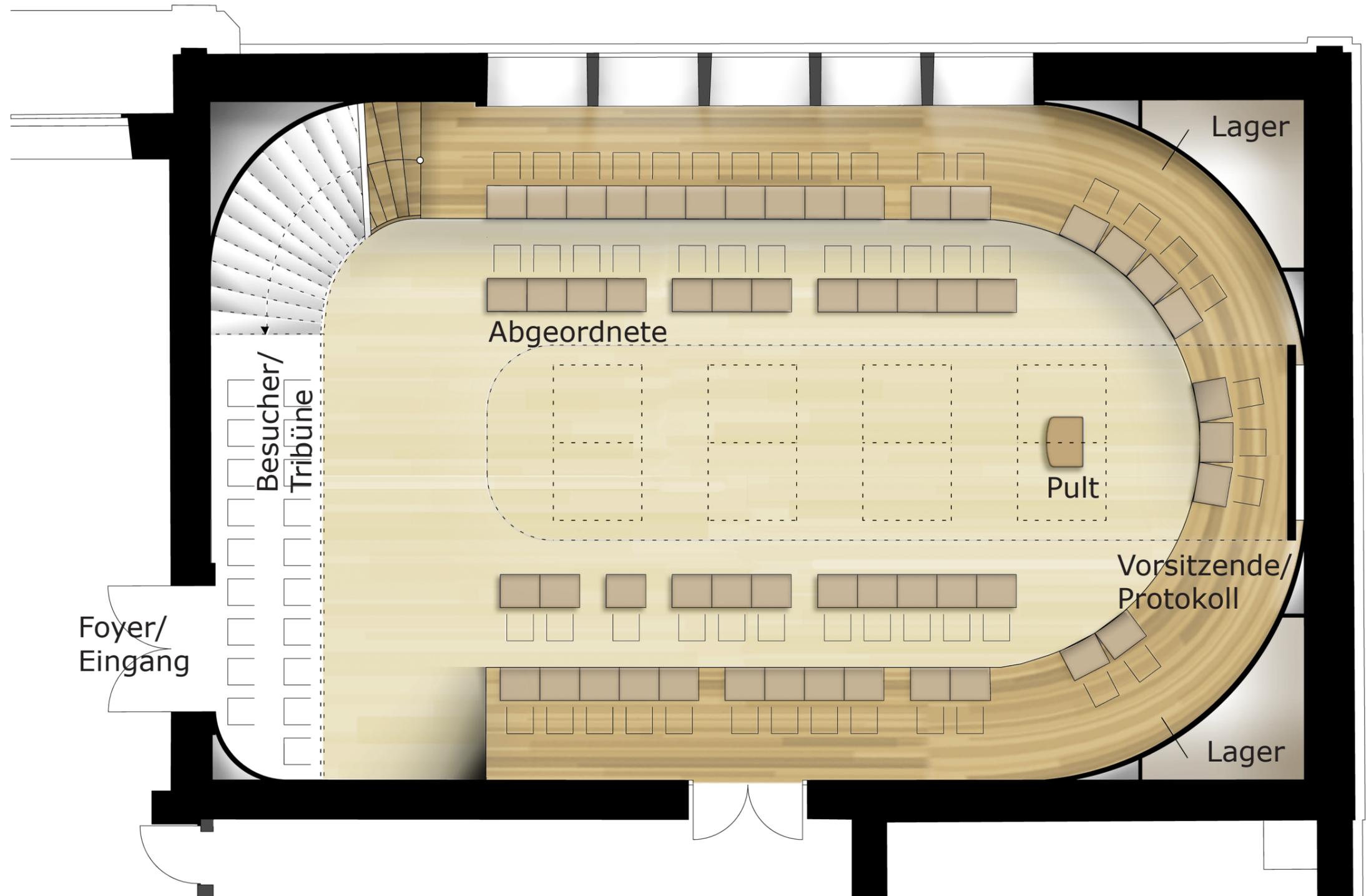


Leichtigkeit

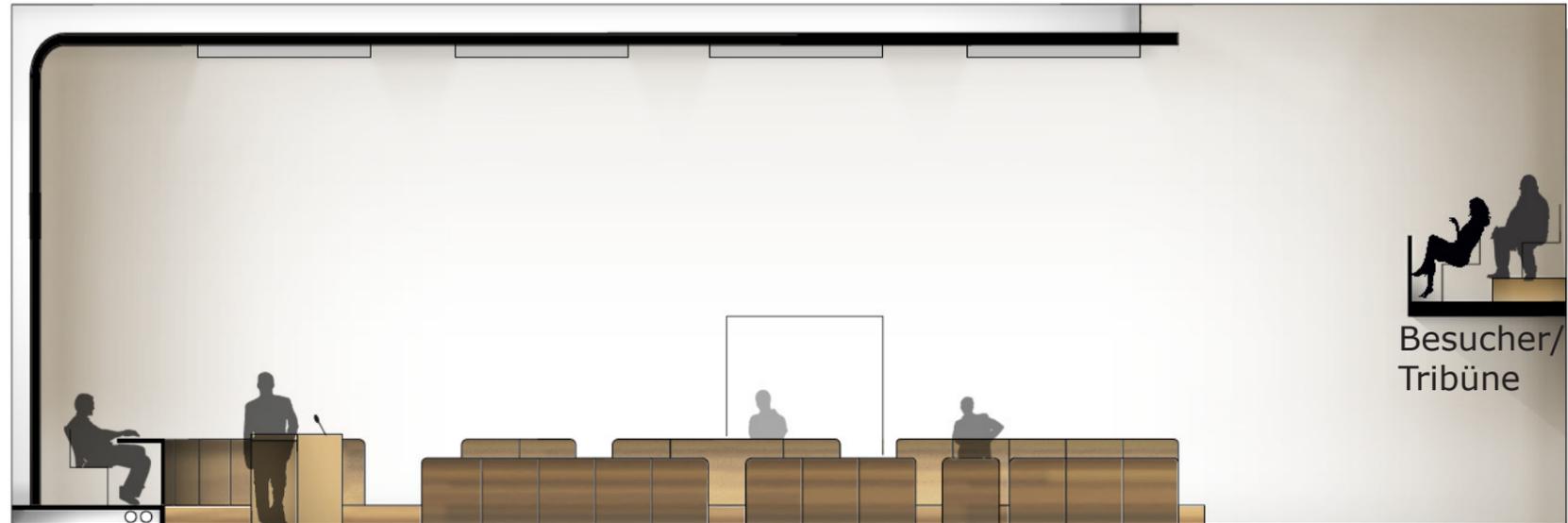
- ein heller und behaglicher Raum
- der funktional und zugleich zeitgemäß ist
- Herstellen eines leichten und wandelbaren Raumeindrucks, durch wenige einfache Elemente



_Grundriss



- Die Raumgliederung erfolgt durch eine hölzerne „Raumschleife“
- Die Abgeordnetenplätze sind in dem Halboval enthalten, aus der sich die Tribüne entwickelt
- Das Großmöbel ist in dunklem Holz gefertigt und bildet den Kontrast zum hellen Parkettboden
- Die Raumecken sind abgerundet - die Restflächen werden als Lager genutzt



Ansicht aus Richtung Fenster

Ein Deckenelement, dass sich aus dem Fußboden heraus entwickelt, überspannt die Mitte des Raumes und dient zudem der Beleuchtung.

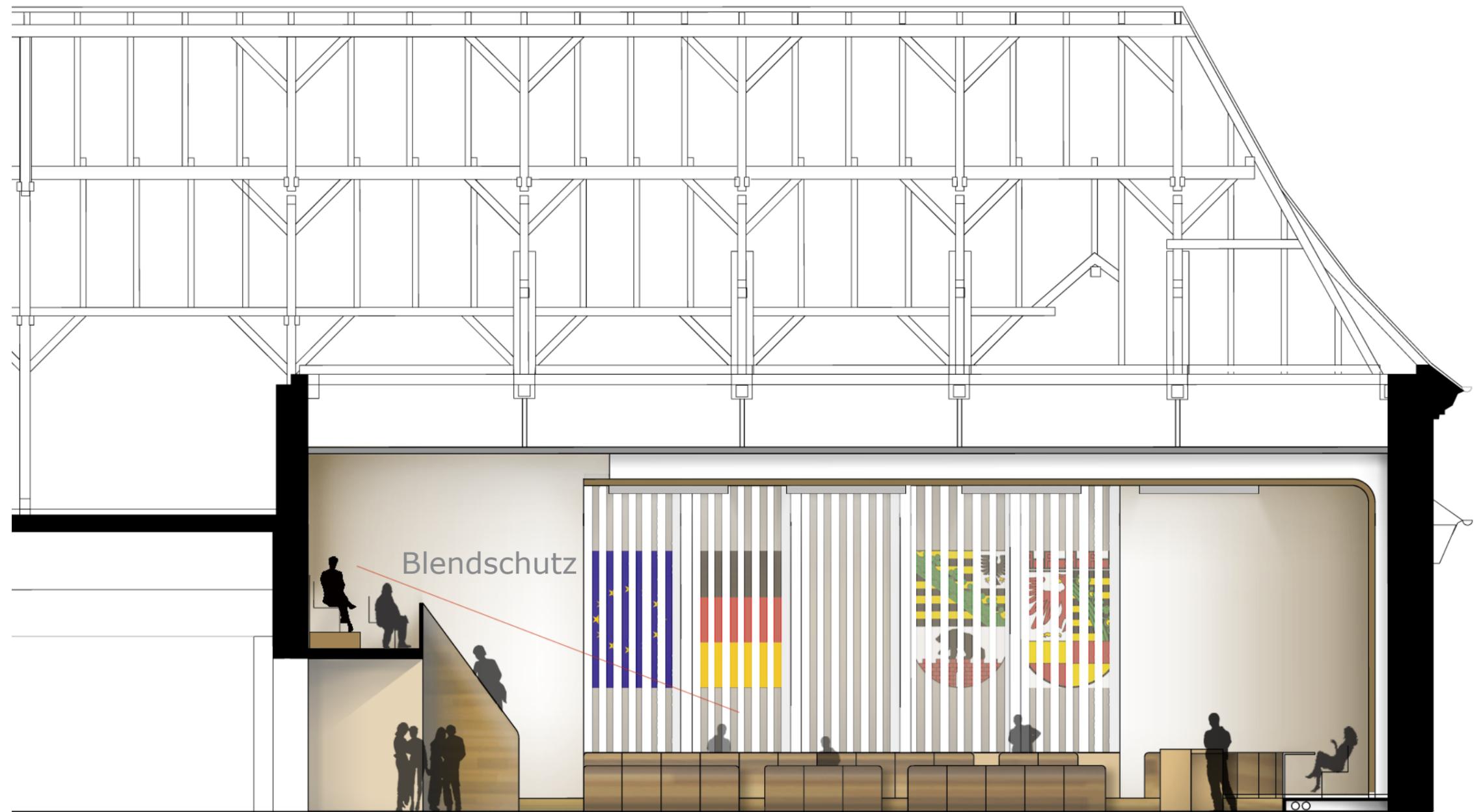
Mit direkter und indirekter Beleuchtung kann so flexibel auf die Lichtbedürfnisse der Nutzer eingegangen werden.

Der Zuschauer überblickt das Geschehen von der Tribüne aus, unter der sich ebenfalls ein Lager befindet.



Ansicht aus Richtung Rednerpult

_Schnitt
längs
M 1_50



Senkrechte Lamellen vor den Fenstern dienen als aktiver Blendschutz. Auf den Schmalseiten der Lamellen sind die, bisher als Stofffahnen vorhandenen, Wappen aufgedruckt. Je nach Stellwinkel der Lamellen, sind die Wappen aus verschiedenen Positionen im Raum sichtbar oder unsichtbar.

_Schnitt
quer
M 1_50



_Perspektive
Tribüne



_Perspektive
Pult



_Perspektive
Pult
Alternative



_vielen Dank

